

170/57 1758 September 2., Luzern

## Schreiben von Giovanni Ottavio Bufalini an Beat Fidel Zurlauben betreffend seinen verhinderten Besuch in Zug

**B** Der Erzbischof von Chalzedon<sup>1</sup> teilt Baron Zurlauben<sup>2</sup> mit, dass es sein ausdrücklicher Wille ist, ihn und Frau Zurlauben<sup>3</sup> auf dem Weg nach Buonas zu treffen, was Herrn Schwytzer<sup>4</sup> bezeugen kann. Doch leider kann er selbst nicht daran glauben, da seine Bedrängnis täglich grösser wird – etwa durch die Wahl und Segnung einer Äbtissin,<sup>5</sup> die ihn zu verschiedenen Reise zwingt, oder durch den Tod des Hirten<sup>6</sup> der Kirche von Lausanne. Dieser war einem Schlaganfall erlegen, den ihn just an seinem Geburtstag am 29. des vergangenen Monats ereilte. Dem Erzbischof beschert dies angesichts des misslichen Zustands dieser Diözese viel Arbeit. Er empfiehlt sich Frau Brigadier<sup>7</sup> und Frau Oberst<sup>8,9</sup>.

---

<sup>1</sup> Giovanni Ottavio Bufalini, Nuntius bei den eidgenössischen Orten.

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

<sup>3</sup> Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

<sup>4</sup> Josef Leonz Felix Schwytzer von Buonas (im Original «Suitzer»).

<sup>5</sup> Die Wahl der neuen Äbtissin von Eschenbach erfolgte am 3. September 1758, s. Helvetia Sacra III/3, 629.

<sup>6</sup> Joseph-Hubert de Boccard, s. Helvetia Sacra I/4, 162f.

<sup>7</sup> Gattin des Beat Fidel Zurlauben, s. Anm. 3.

<sup>8</sup> Maria Elisabeth Landtwing, Schwiegermutter des Beat Fidel Zurlauben.

<sup>9</sup> Dieses Schreiben ist die Antwort auf den als Konzept unter Zurlaubiana AH 170/79 überlieferten Brief.

---

AH 170, Bl. 122-123 • Bl. 122<sup>v</sup> und 123<sup>r</sup> leer, 123<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt).

Original, in französischer Sprache.

---